

WOLFSBURG

Neuer Brückenname und mehr: Hahn wird groß geehrt

Anlässlich seines 100. Geburtstags würdigt die Stadt den verstorbenen Ex-VW-Chef. Ein Empfang und zwei Ausstellungen sind geplant.

Christian Buchler

Wolfsburg. Am 1. Juli 2026 wäre Prof. Dr. Carl Horst Hahn 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass würdigt die Stadt Wolfsburg zusammen mit der Autostadt und dem Kunstmuseum die Verdienste des 2023 verstorbenen ehemaligen VW-Vorstandsvorsitzenden und Wolfsburger Ehrenbürgers. Höhepunkt einer Reihe von Ehrungsakten ist die feierliche Umbenennung der Berliner Brücke in Carl-Hahn-Brücke.

Die findet am 1. Juli (Beginn 11 Uhr) an der Autostadt auf der Parkfläche P1 statt, schreibt die „Carl und Marisa Hahn-Stiftung“ in einer Pressemitteilung. Es handelt sich um eine öffentliche Veranstaltung, an der die Bürger teilnehmen können. Begleitet wird die Zeremonie vom VW-Käfer-Club Última Edición, der mit historischen Käfern nach Wolfsburg kommt. Die Käfer sollen anschließend eine Ehrenrunde über die Carl-Hahn-Brücke fahren. Im Anschluss an die Brückenumbenennung findet ein Empfang der Stadt für geladene Gäste im Schloss Wolfsburg statt.

Bereits am Abend des 30. Juni eröffnet das Kunstmuseum Wolfsburg die Ausstellung „Aus Liebe zur Kunst. Carl H. Hahn zum 100. Geburtstag“ im Beisein der Familie von Carl H. Hahn. Die Ausstellung ist vom 1. Juli bis 30. August zu sehen und erinnert an Carl H. Hahn als Initiator des Kunstmuseums Wolfsburg und würdigt sein Engagement für Kunst und Kultur, heißt es in der Pressemitteilung weiter.

Außerdem zeigt die Autostadt vom 1. Juli an im Zeithaus eine Ausstellung, die Carl H. Hahn „als Unternehmer, Visionär und Wegbereiter beleuchtet“. Besucher können hier „auf zentrale Stationen seines Lebens zurückblicken und die bleibenden Spuren seines Handelns für Wolfsburg, die Automobilindustrie und die internationale Zusammenarbeit nachvollziehen“, schreibt die „Carl und Marisa Hahn-Stiftung“ weiter.

Der 1926 in Chemnitz geborene Carl H. Hahn wurde laut Wikiped-



Die Berliner Brücke führt in Wolfsburg über den Mittellandkanal. Bald heißt sie Carl-Hahn-Brücke. (Archivfoto)

Sebastian Priebe / regios24



Der 2023 verstorbene ehemalige VW-Vorstandschef Carl H. Hahn erwarb sich viele Verdienste um Wolfsburg. (Archivfoto)

Bernward Comes / Braunschweiger Zeitung

dia-Eintrag im Jahr 1953 Assistent des damaligen VW-Generaldirektors Heinrich Nordhoff. Leiter der Verkaufsförderung in der Exportabteilung und von 1958 an Leiter von Volkswagen of America lauten weitere VW-Karrierestationen. 1973 wechselte er als Leiter zur Continental AG in Hannover und kehrte 1982 als Vorstandsvorsitzender zu VW zurück. Bis 1993

hatte er diesen Posten inne. Mit seiner Strategie der Globalisierung gilt er als Wegbereiter für den Aufstieg Volkswagens zum Global Player.

„Carl H. Hahn“, teilt die „Carl und Marisa Hahn-Stiftung“ mit, „war Wolfsburg eng verbunden. Als langjähriger Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG prägte er die Entwicklung des Unterneh-

Wolfsburg war für meinen Vater weit mehr als ein Wirkungsort.

Pia Hahn

Vorsitzende der „Carl und Marisa Hahn-Stiftung“ und Tochter von Carl H. Hahn, anlässlich der Würdigung

mens und damit auch die Entwicklung der Stadt. Gleichzeitig verstand er wirtschaftlichen Erfolg stets als Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft.“ Die neue Carl-Hahn-Brücke stehe „für einen Menschen, der auch symbolisch Brücken gebaut hat – zwischen Kulturen und Generationen, zwischen wirtschaftlichem Erfolg und gesellschaftlicher Verantwortung, zwischen Tradition und Zukunft“. Kaum ein anderer Ort könne daher passender sein, um an sein Lebenswerk zu erinnern.

Bereits 2014 benannte die Stadt

Wolfsburg die Berufsbildenden Schulen I in Carl-Hahn-Schule um. Anfang März dieses Jahres verkündete die Verwaltung dann die Brückenumbenennung. Die Grundsatzentscheidung dafür hatte der Rat der Stadt Wolfsburg bereits am 1. Oktober 2025 in nicht-öffentlicher Sitzung getroffen. Die konkrete Umsetzung wurde am 10. Dezember 2025 beschlossen.

„Die Berliner Brücke ist eine zentrale Verkehrsachse unserer Stadt. Sie verbindet das Volkswagen-Werk auf der einen Seite mit dem Großteil der Innenstadt auf der anderen Seite des Mittellandkanals. Diese Verbindung steht sinnbildlich für das Verhältnis zwischen Volkswagen und der Stadt, das Professor Hahn zu einer partnerschaftlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit entwickelte“, hob Oberbürgermeister Dennis Weilmann bei der Verkündung in einer Pressemitteilung hervor. Die Benennung der Berliner Brücke nach Carl H. Hahn aus Anlass seines 100. Geburtstags sei „eine angemessene Würdigung seiner Verdienste für Wolfsburg“.

Pia Hahn, Vorsitzende der „Carl und Marisa Hahn-Stiftung“ und Tochter von Carl H. Hahn, sagt dazu: „Wolfsburg war für meinen Vater weit mehr als ein Wirkungsort. Es war eine Stadt, die er über 60 Jahre lang als sein Zuhause sah und für die er sich mit ganzer Kraft bis zum Ende eingesetzt hat. Dass das Andenken an seinen 100. Geburtstag auf diese Weise gewürdigt wird, erfüllt unsere Familie mit großer Dankbarkeit.“ Die 2006 gegründete Stiftung (<http://www.hahn-stiftung.org>) mit Sitz in Wolfsburg fördert gemeinnützige Projekte in den Bereichen Bildung, Altenhilfe, Kunst, Kultur und Denkmalschutz. Ein besonderes Anliegen der Stiftung sei es, junge Menschen zu unterstützen, weltoffen, informiert und gut ausgebildet zu sein.